

# **Angst vor der Zukunft.**

## **Teil I.**

(Seite 3)

### **Mittelalter: Ablass sonst Fegefeuer**

#### **Man muss nur daran glauben.**

Die Verteidigung der Privilegien der römisch-katholischen Kirche im Mittelalter führte zur Reformation und diese war mit einer der Auslöser des 30-jährigen Krieges.

## **Teil II.**

(Seite 9)

### **Heute: Euro Rettung sonst kein Europa**

#### **Man muss nur daran glauben.**

Sind Euro oder DM eine Lösung für immer?

Ist es möglich und richtig, den Euro heute zu jedem Preis zu erhalten bei den gegenwärtigen und bleibenden enormen Unterschieden der Mitgliedsländer wie:

Wirtschaftskompetenz

Steuergesetze

Mentalität

Mai/September 2012 Rolf Stichling

Redaktionsschluss 17.9.2012

# Vergleichbare Situationen der Angst vor der Zukunft

## Mittelalter

Fegefeuer	unnatürliche Schürung von Angst vor der Zukunft des Lebens nach dem Tod
Ablass	große finanzielle Opfer der Bürger über Jahrhunderte
Auflösung	Reformation und kriegerische Auseinandersetzungen Kreuzzüge Inquisition 30 jährige Krieg Beendigung des Kirchenstaates 1870

## Unsere Zeit

Europa	unberechtigte Schürung von Angst vor Ende Europas, wenn der Euro in 17 von 27 Staaten nicht erhalten bleibt
Euro- -Rettung	finanzielle Opfer in unvorstellbarer Höhe
Auflösung	Reformen des Finanzsektors, soziale Unruhen in einigen Staaten z.B. (Griechenland, Spanien) um Euro-Auflagen zu erfüllen

**Im Mittelalter nahm die päpstliche Organisation den Bürgern durch Ablass Geld weg. Heute sind es die internationalen Großbanken, die leichtfertig Kredite vergeben, für deren Rückzahlung und Zinsen später die Bürger aufkommen müssen.**

# Aussagen Teil I

## **Aussage 1**

Wie kam es zu der Machtentwicklung der römisch-katholischen Kirche im Mittelalter? Es fing mit Jesus Christus, der Verkündigung des Evangeliums und der Missionstätigkeit der Apostel an und hier möchte ich vor allem Paulus, Verfasser der ältesten Schriften des Neuen Testaments erwähnen, der Anfang des 1. Jahrhunderts 3 Missionsreisen in die heutige Türkei und Griechenland durchführt. Er brachte die christliche Botschaft von Jerusalem nach Rom und von dort entwickelte sich die römisch katholische Kirche mit einer unglaublichen weltlichen Macht im Mittelalter.

Diese über Jahrhunderte gewachsene Autorität der Kirche aufgrund ihrer christliche Botschaft, die die Menschen annahmen und bis zur Reformation nicht in Frage stellten, führte dazu, dass die Kirche eine absolute Machtstellung in Glaubens- und Sittenfragen hatte, verstärkt durch ihr Vermögen in Form des Kirchenstaates von 752 bis 1870. Was der Heilige Stuhl sagte und predigte, galt ohne „Wenn“ und „Aber“ und führte zu der Bereitschaft alles zu tun und zu zahlen, was die Kirche forderte.

Anhand der geschichtlichen Entwicklung und Daten erkennt man den gezielten Machtaufbau und die Zusammenhänge, obwohl diese Machtziele nicht das Credo der römisch-katholischen Kirche waren.

## **Aussage 2**

In den Anfängen der Christianisierung gab es keine kirchliche Organisation und Hierarchie. Der Bischof von Alexandria wurde Papa genannt, davon stammt die Bezeichnung Papst ab.

## **Aussage 3**

Marcellinus war erster römischer Bischof mit dem Zusatz Papa

## **Aussage 4**

Konstantin I oder Konstantin der Große war römischer Kaiser von 306 bis 337 und hatte ab 324 seine Residenz in der nach ihm benannten Stadt Konstantinopel. Er starb am Pfingstfest 337 bei Nikomedia und wurde von dem arianischen Bischof Eusebius auf dem Totenbett getauft. Das war üblich, denn so konnte man sündenfrei sterben. Damit war, so kann man sagen, im römischen Reich die christliche Kirche anerkannt. Die Konstantinsche Schenkung ist eine gefälschte Urkunde von um das Jahr 800, wurde aber genutzt von den Päpsten, um territoriale Ansprüche in Mittelitalien für den Kirchenstaat zu begründen.

## **Aussage 5**

Konstantin I rief 325 das Erste Konzil von Nicäa (bei Konstantinopel) ein. Es waren zwischen 200 und 318 Bischöfe anwesend und es sollte der Streit um das Wesen Jesu und die Trinität beendet werden. Das Konzil endete mit dem nicänischen Glaubensbekenntnis. Es ist das wichtigste Christliche Glaubensbekenntnis und wird von der katholischen Kirche, der evangelischen und den orthodoxen Kirchen verwendet.

### **Aussage 6**

Das Fegefeuer ist nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche ein Prozess der Läuterung, da nichts Unreines in den Himmel kommen kann. Die armen Seelen haben immer die Gewissheit, daraus entlassen zu werden in Richtung Himmel. Buße, Gebete und Almosen sollen helfen, diese Zeit zu verkürzen. Daraus entwickelte sich der Missbrauch des Ablasses, einer Geldleistung, der nirgendwo in der Bibel verbrieft ist.

### **Aussage 7**

Der Kirchenstaat entstand 756 durch die Pippinische Schenkung, die Schenkung von Sutri und Grundbesitz Schenkungen seit dem 4. Jahrhundert. (Pippin: Vater von Karl dem Großen). Kaiser Friedrich II anerkannte den Kirchenstaat offiziell an. Folgende Provinzen gehörten dazu: Stadt Rom, heutige Emilia-Romagna, Marche, Umbria und Lazio. In seiner größten Ausdehnung reichte er in Mittelitalien vom Thyrennischen Meer bis zur Adria und es gehörten auch weitere Gebiete um Parma, Modena, Bologna, Ferrara, Spoleto und Perugia dazu.

In den wechselvollen Beziehungen musste der jeweilige Papst auch fliehen oder wurde interniert: 1812 Internierung durch Napoleon bis 1814 in Fontainebleau; 1849 Flucht im Zuge der europäischen Revolutionen und Ausrufung der Republik in Rom. Nach dem Wiener Kongress wurde der Kirchenstaat neu geordnet, hatte aber einen denkbar schlechten Ruf als Hort von Misswirtschaft, Reaktion und Unterdrückung. 1870 nach Abzug der französischen Truppen nahm Garibaldi Rom ein und entmachtete den Papst politisch, der in den Vatikan ins Exil ging.

### **Aussage 8**

Papst Gregor VII war aus heutiger Sicht ein machtpolitisch übermotivierter Papst, der den Bischof von Rom als Papst deklarierte und bestätigte. In seine Zeit mündete der Investiturstreit, d.h. die Vorrangstellung der geistlichen Gewalt gegenüber weltlichen Machthabern. Heinrich IV wurde vom Papst mit dem Bann belegt und traf in der Burg Canossa Gregor VII der ihn nach dreitägigem Bußgang am 28. Januar 1007 vom Bann löste. Im weiteren Verlauf erklärte Gregor VII den Kaiser Heinrich IV für abgesetzt, der daraufhin einen Gegenpapst aufstellt. Das Schisma dauerte bis 1111.

### **Aussage 9**

Papst Urban II ruft zum 1. Kreuzzug auf und es gab insgesamt 7 Kreuzzüge von 1096 bis 1396, die strategisch, religiös oder wirtschaftlich motiviert waren. Meistens waren sie erfolglos. Es herrschte der Gedanke des gerechten und gottgefälligen Krieges vor.

### **Aussage 10**

Die kirchliche Organisation

1. geistige Vormachtstellung des Papstes gegenüber weltlichen Herrschern
2. Fegefeuer und Ablass
3. eigener Kirchenstaat

funktionierte perfekt und spülte viel Geld nach Rom, das zum Ausbau der Konstantinschen Basilika und ab 1506 zum Bau des Petersdomes benötigt wurde. Weitere Finanzmittel kamen durch den Peterspfennig dazu.

### **Aussage 11/12**

Opposition gegen die Vormachtstellung der römisch-katholischen Kirche wurde durch die furchtbare Inquisition unterdrückt. Wenige Kirchendiener hatten den Mut, innerhalb der Kirche dagegen zu protestieren, wie Meister Eckhart oder Friedrich Spee aus Kaiserswerth. Das Epitaph von Gerresheim an der Basilika in Kaiserswerth zeigt beeindruckend, welche Foltermethoden die Inquisitionsgerichte bei den Verleumdeten anwendeten. Ähnliches kann man sehen auf Bildern von El Greco oder an den Reliefs von Kathedralen, wie z. B. Reims. rechts das Fegefeuer mit den Kochtöpfen, links das Paradies.

Nach verständlicherweise unsicheren Schätzungen sollen bis zu 10 Millionen Menschen durch die Inquisition zum Tode gekommen sein, überwiegend Frauen, „gerichtet“ von Männern, die von Frauen geboren wurden.

### **Aussage 13**

Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts war der Ablasshandel streng geregelt. Als Rom jedoch mehr Geld für den Bau des Petersdomes benötigte, wurden die Regeln gelockert. Der Dominikanermönch Tetzl war einer der bekanntesten Verkäufer von Ablassbriefen. Die Hälfte von Tetzl's Einkünften ging nach Rom, die andere Hälfte an den Erzbischof Albrecht von Brandenburg, der diese Geld benötigte, um seine Schulden bei den Fuggern zu bezahlen. Damit hatte er den wichtigsten Erzbischofsstuhl von Mainz vom Papst gekauft.

### **Aussage 14/15**

Die mit dem Ablasshandel verbundene falsche Bußgesinnung war für den katholischen Dominikanermönch Martin Luther vorrangig der Grund, seine 95 Thesen am 31. Oktober 1517 am Hauptportal der Schlosskirche zu Wittenburg anzuschlagen. Dies löste die Reformation aus.

**These 36.** Jeder Christ, der wirklich bereut, hat Anspruch auf völligen Erlass von Strafe und Schuld, auch ohne Ablassbrief.

**These 86:** Warum baut der Papst, der heute reicher ist als der reichste Crassus nicht wenigstens die eine Kirche St.Peter lieber von seinem eigenen Geld als dem der armen Gläubigen?

Luther ging dem Papst ans Portemonnaie. Das konnte nicht gut ausgehen.

### **Aussage 16/17**

Das Leben und Wirken von Luther ist hinreichend bekannt. Das neue Medium, Buchdruck, wie ca. 450 Jahre später das Internet, sorgte für eine Verbreitung von Wissen, damals das Neue Testament in Deutsch. Die Autorität des Heiligen Stuhls und das Quasi-Monopol der Lesung des Neuen Testaments in Latein und deren Auslegung durch die Kirche wurden untergraben.

### **Aussage 17**

Kurfürst Friedrich der Weise schützte Martin Luther vor der Kirchenggerichtsbarkeit, der Inquisition. **Wichtig:** Kurfürsten wählten den Deutsch-Römischen Kaiser und Friedrich der Weise von Sachsen schützte einen Vogelfreien, der vor dem Kaiser nicht widerrufen hatte. Ein gefährliches Spiel.

### **Aussage 18**

Kaiser Karl V (1500-1558) verstand sich als Friedenswahrer in Europa, Schützer des Abendlandes vor den Osmanen und zuständig für den Schutz und die Reform der Kirche. In seinem Reich ging die Sonne nicht unter, denn er konnte sich auf die neuen Kolonien in Übersee stützen. Da er oft durch Kriege abwesend war, konnte er die Reformation nicht verhindern. Ohne die reichen Goldsendungen von Cortes aus Neu-Spanien und Pizarro aus Peru wären die Kriege nicht durchführbar gewesen. Die Verschuldung Spaniens führte zu Staatspleiten 1557, 1575, 1596, 1607, 1627, 1647. Er starb 1558 und sein kleiner Hofstaat von 50 Personen musste mit 20.000 Dukaten auskommen, weil die Staatsfinanzen katastrophal waren.

Karl trug die offiziellen Titel:

*Karl V., von Gottes Gnaden erwählter römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Spanien, beider Sizilien, Jerusalem, Ungarn, Dalmatien, Kroatien, der Balearen, der kanarischen und indianischen Inseln sowie des Festlands jenseits des Ozeans König, Erzherzog von Österreich, Herzog von Burgund, Brabant, Steier, Kärnten, Krain, Luxemburg, Limburg, Athen und Patras, Graf von Habsburg, Flandern, Tirol, Pfalzgraf von Burgund, Hennegau, Pfirt, Rousillion, Landgraf im Elsaß, Fürst in Schwaben, Herr in Asien und Afrika.*

Auseinandersetzungen mit Reformatoren wie Luther störten nur seine ohne Zweifel wichtigen politischen Aufgaben, wie Krieg gegen Osmanen vor Wien.

### **Aussage 19**

Melanchthon war als Reformator neben Luther eine treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation. Mit dem Augsburger Bekenntnis versuchte er die Spaltung der Kirche zu verhindern.

Die Confessio Augustana wurde am [25. Juni 1530](#) auf dem [Reichstag zu Augsburg](#) Kaiser [Karl V.](#) von den [Reichsständen](#) der lutherischen [Reformation](#) dargelegt. Sie gehört noch heute zu den verbindlichen [Bekennnisschriften der lutherischen Kirchen](#). 13 Reichsstände traten dem Bekenntnis in Augsburg bei.

### **Aussage 20**

Er ging insgesamt sechs Ehen ein, von denen zwei mit Scheidung und zwei mit der Hinrichtung der jeweiligen Ehefrau endeten.

In Heinrichs Regierungszeit kam es zu großen sozialen und religiösen Veränderungen, die für England von enormer Bedeutung waren. Da seine erste Ehe mit [Katharina von Aragón](#) keinen männlichen Thronfolger hervorbrachte, strebte Heinrich in den 1520ern eine Scheidung durch den Papst an, in deren Folge er sich schließlich von der [römisch-katholischen Kirche](#) lossagte, sich selbst zum Oberhaupt der [Kirche Englands](#) erhob, die englischen Klöster auflöste und exkommuniziert wurde.

Papst Clemens VII war unpolitisch genug, Heinrich VIII zu exkommunizieren, denn dadurch verlor der Päpstliche Stuhl den Petersgroschen, die seit 740 bis 1530 insgesamt 38 Millionen Gulden eingebracht hatte.

### **Aussage 21**

Anfang des 17. Jahrhunderts stand es nicht gut um die römisch-katholische Kirche in Deutschland. Das Monopol der Lesung und Auslegung des NT war durch den Buchdruck gebrochen, Ablassbriefe waren nach Luther nicht mehr berechtigt, trotz Inquisition gab es eine Reformation, und England hatte sich losgesagt. Das war genug, da sollte etwas in Deutschland passieren.

Der **Dreißigjährige Krieg** von 1618 bis 1648 war ein Konflikt um die [Hegemonie](#) in [Deutschland](#) und [Europa](#) und zugleich ein [Religionskrieg](#). In ihm entluden sich sowohl die Gegensätze zwischen der [Katholischen Liga](#) mit den [kaiserlichen Truppen](#) und der [Protestantischen Union](#) innerhalb des [Heiligen Römischen Reiches](#) als auch der [habsburgisch-französische Gegensatz](#) auf europäischer Ebene. Gemeinsam mit ihren jeweiligen Verbündeten im Reich trugen die [habsburgischen](#) Mächte [Österreich](#) und [Spanien](#) ihre [dynastischen](#) Interessenkonflikte mit [Frankreich](#), den [Niederlanden](#), [Dänemark](#) und [Schweden](#) aus. Außerdem verlief dieser Krieg parallel zum [Achtzigjährigen Krieg](#) und dem [Französisch-Spanischen Krieg von 1635 bis 1659](#).

### **Aussage 22**

Ein weiteres wichtiges Geschichtsdatum. Papst Pius IX rief das erste Vatikanische Konzil am 29. Juni 1868 ein. Ziel sollte die Abwehr moderner Irrtümer und die zeitgemäße Anpassung der kirchlichen Gesetzgebung sein. 1870 wurde die Lehre der Unfehlbarkeit des Papstes bei endgültigen Glaubens- und Sittenlehren zum Dogma erhoben. In einer Sitzungspause begann Frankreich einen Krieg gegen Preußen, worauf die italienische Nationalbewegung den Kirchenstaat auflöste. Das Konzil wurde auf unbestimmt vertagt.

### **Aussage 23/24**

Nachdem die französischen Truppen abgezogen waren, konnte Garibaldi am 20.9.1870 Rom, die neue Hauptstadt Italiens und ehemalige Hauptstadt des Kirchstaates einnehmen. Der Papst ging in den Vatikan ins Exil

Der Kirchenstaat wurde von der konstitutionellen Monarchie übernommen. Das Risorgimento (Wiedererstehung) der Bewegung zwischen 1815 und 1870 war beendet.

### **Aussage 25**

Die **Deutsche Reichsgründung** wurde vollzogen durch den Beitritt der [souveränen](#) süddeutschen Staaten, das [Großherzogtum Baden](#), das [Großherzogtum Hessen](#) südlich des [Mains](#) und die Königreiche [Württemberg](#) und [Bayern](#), zum „[Deutschen Bund](#)“ während des siegreichen Verlaufs des [Deutsch-Französischen Krieges](#).

Italien und Deutschland waren fast gleichzeitig souveräne Staaten geworden.

## **Aussage 26**

Die **Lateranverträge** vom 11. Februar 1929, abgeschlossen zwischen dem [Heiligen Stuhl](#) (vertreten durch [Kardinalstaatssekretär Pietro Gasparri](#)) und dem damaligen [Königreich Italien](#) (vertreten durch den [faschistischen](#) Ministerpräsidenten [Benito Mussolini](#)), klärten endgültig die so genannte *Römische Frage*, den Status der Vatikanstadt nach der Auflösung des [Kirchenstaats](#) 1870. Im Wesentlichen erkennt der [Papst](#) in den Lateranverträgen die Stadt [Rom](#) als Sitz der italienischen Regierung an, während der italienische Staat die politische und territoriale Souveränität des [Vatikans](#) garantiert. Der Name der Verträge leitet sich vom Ort der Unterzeichnung, dem [Lateranpalast](#), ab

Dies war das Ende der Bemühungen des Heiligen Stuhls, weltliche Herrschaft zu beanspruchen. Zeitgleich ging der Kirchenstaat unter und Italien und Deutschland wurden separate souveräne Staaten.

# Aussagen Teil II

## **Aussage 1**

Lydien liegt im heutigen West-Anatolien und die damalige Hauptstadt Sardes ca. 100 km östlich von Izmir. Es ist heute eine Ruinen-Stadt mit Resten einer frühchristlichen Kirche. Die Gegend war reich an Silber und Goldvorkommen und der König Krösus lies Münzen mit seinem Namen und Bild prägen.

## **Aussage 2**

Aristoteles war ein Schüler von Platon, der wiederum war Schüler von Sokrates. Aristoteles war der Lehrer des 13 jährigen Alexander, später Alexander der Große.

## **Aussage 3**

Aristoteles, im Mittelalter genannt „der Philosoph“. Das Verzeichnis des Diogenes über die Aristotelischen Schriften führt 146 Titel auf mit geschätzten 445 270 Zeilen. Eine schier unglaubliche Produktivität eines der besten Wissenschaftler der Antike über Ethik, Physik, Politik, Tierkunde. Er ist der Urheber einer Vielzahl von Fachausdrücken und Aussagen, die auch heute noch gelten.

## **Aussage 4**

Paulus hat mit seinen Briefen an die von ihm gegründeten Gemeinden das Christentum geprägt. Die Gier nach Geld hat es schon immer gegeben. Aber was bewegt uns Pensionäre mehr, unsere Gesundheit oder die Höhe unseres Vermögens?

## **Aussage 5**

Im Frühen Mittelalter lag das Münzrecht ausschließlich beim König und ging seit dem 10./11 Jahrhundert an andere Territorialherren über. Das hielt die Geldmenge in Grenzen. Bei größeren Volkswirtschaften war Papiergeld notwendig, dies war in China schon während der Song-Dynastie 960-1127 der Fall. Marco Polo entdeckte auf seinen Reisen 1276 Papiergeld.

## **Aussage 6**

1402 wurde das Papiergeld wieder abgeschafft. Kaiser druckten zu viel Geld ohne Deckung. Es gab Inflationen.

## **Aussage 7**

Vor Karl V. wurde das erste Papiergeld in Spanien eingeführt als vorübergehender Ersatz für fehlendes Münzgeld.

## **Aussage 8**

1609 begann die Bank von Amsterdam mit der Schaffung von Buchgeld. 1661 hat die Bank von Stockholm die ersten offiziellen Banknoten in Europa emittiert. 1694 erteilte König William dem schottischen Kaufmann Patterson die Genehmigung der Gründung der Bank of England und das Recht zur Ausgabe handgeschriebener Banknoten. Ab dem 19. Jahrhundert wurde die Banknote in Deutschland als Zahlungsmittel akzeptiert. Das Vertrauen in Papiergeld beruhte darauf, dass es jederzeit in Münzgeld umgetauscht werden konnte.

### **Aussage 10**

Mit gigantisch wachsenden Wirtschaftsleistungen wurde der Kreislauf des Geldes auch theoretisch erforscht. Marx zählt dazu. Die Zinswirtschaft wurde schon seit dem Altertum christlicher und islamische Seite angeprangert (Hesekiel 18,13, Koran mehrere Stellen)

### **Aussage 11 und 12**

In regional zusammenhängenden Wirtschaftsgebieten gab es erste Währungsunionen ausgehend von Münzwerten in Silber oder Gold. Bei der Skandinavischen Währungsunion war es die 10 und 20 Kronen-Gold-Münze, aufgrund unterschiedlicher Geldpolitik nach dem 1. Weltkrieg wurde die Währungsunion 1924 beendet. Die Lateinische Münzunion setzte die Abkehr von einer Währung auf Edelmetall nach dem 1. Weltkrieg durch und diese Entscheidung zog sich bis 1927 hin.

### **Aussage 13 und 14**

Zwei weitere Theoretiker der Finanzwirtschaft nach der großen Depression waren Silvio Gesell, der die Bedeutung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes nach der Inflation 1923 erkannte und John Maynard Keynes (Deficit Spending) dessen Gedankengut häufig als das einflussreichste wirtschaftswissenschaftliche Werk des 20. Jahrhunderts zitiert wird. Der Staat spielt eine entscheidende Rolle in der Wirtschaftstheorie. Keynes Theorie wird heute langfristig skeptisch beurteilt.

### **Aussage 15**

Als Folge der Bankenkrise 1929-1933 sollte durch die Trennung zwischen Einlagengeschäft (Sparer) und Kreditgeschäft einerseits und dem Wertpapiergeschäft sichergestellt werden, dass sich diese Bankenkrise nicht wiederholt. 1999 aufgehoben, aber Renaissance im Herbst 2008. Investmentbanken wurden gezwungen sich in Geschäftsbanken umzuwandeln, hatten aber dadurch besseren Zugang durch Fed Refinanzierung. Siehe Lehman Krise.

### **Aussage 16**

Das Bretton-Woods-System wird das nach dem 2. Weltkrieg neu geordnete Währungssystem mit goldhinterlegtem US-Dollar als Leitwährung genannt. Der Welthandel sollte ohne Handelsbarrieren und Probleme bei Zahlungsvorgängen zu festen Wechselkursen stattfinden. Nixon stoppte 1971 die feste Bindung an Gold. Die Mängel waren das System fester Wechselkurse bei unterschiedlichen strukturellen wirtschaftlichen Entwicklungen.

### **Wie heute im Euro-Raum, wo unterschiedliche Wirtschaftsentwicklungen durch zu hohe Auslandsschulden ausgeglichen wurden, die die heutigen Probleme verursachen.**

### **Aussage 17**

Die Gründung der EU begann 1950, die Kohle- und Stahlproduktion Deutschlands und Frankreichs einer Behörde zu unterstellen. Die Entwicklung läuft.

### **Aussage 18**

Aus den verschiedenen Vertragsstufen entwickelte sich 1999 die WWU und im Vertrag von Nizza 2001 wurde der Euro in 11, später mit Griechenland auf 12 Länder, inzwischen auf 17 Staaten ausgeweitet, am 1.1.2002 eingeführt.

### **Aussage 19 und 21**

Es gab seit 2002 bis ca. 2010 ein extrem gutes wirtschaftliches Wachstum in den EU-Staaten, das zur Anhäufung von hohen Staatschulden führte, die durch teilweise fehlende Wirtschaftskraft nicht gedeckt waren. Wir hatten oder haben noch die US Sub-Prime Krise, die noch nicht beendet ist, die Lehman Bros Krise, die EU Staatsschuldenkrise, die Bankenkrise und die Euro-Krise.

Bereits 2008 untersuchte ein Wissenschaftsteam der University of Maryland und der Harvard University das Phänomen von Staatspleiten und es erschien ein Papier, heute auch als Buch: **This time ist Different**. Diese Aussage wurde anhand der Staatspleiten der letzten Jahrhunderte widerlegt. Es gab immer wieder Staatspleiten (siehe Charts).

**Es hat den Anschein, als hätten einige Regierungen in Finanzfragen seit Aristoteles und Keynes und Gesell wenig bis nichts gelernt und die Finanzwirtschaft kontrolliert die Welt.**

### **Aussage 20**

Geld hat seine Ursprungsaufgabe als Tauschmittel und Wertmesser seit Jahrhunderten schon aufgegeben aber die jetzige Finanzwirtschaft hat sich von der Realwirtschaft total gelöst. Es wurden neue Produkte als Derivate entwickelt, die nur Fachleute verstehen. Die Organisation [demo.ocracy.info](http://demo.ocracy.info) hat ermittelt, dass die 9 größten US Banken Engagements in Derivaten von 228 Billionen US Dollar haben, 3 Mal so viel wie die gesamte Weltwirtschaft. Auch deutschen Banken sind engagiert in diesen Derivaten, deren Markt vollkommen unkontrolliert ist.

### **Aussage 22**

Das Buch von Sarazzin ist nach Aussagen des Chef-Volkswirts der Deutschen Bank eine gute sachliche Darstellung der finanziellen Situation. Politisch passt die Meinung von Herrn Sarazzin überhaupt nicht ins Bild der deutschen Parteienlandschaft.

### **Aussage 23**

Die Euro Krise hat viele Tageszeitungen veranlasst wie Rheinische Post oder Handelsblatt (15.6.2012) Artikel zu veröffentlichen, wie man sein Geld bei einem Euro-Crash als Folge eines Austritts Griechenlands oder anderer Länder retten kann.

**Angst um das Ersparte geht um.**

Die Heilsprediger haben das Ohr aller Kleininvestoren.

### **Aussage 24**

Die ESM Abstimmung im Bundestag am 29.6.2012 und das vorausgehende Treffen der EU Regierungsvertreter am 28.6.2012 haben gezeigt, dass es zu diesem ganzen Euro Rettungs-

Mechanismus unterschiedliche Meinungen gibt. Es haben sich in Deutschland formiert: Occupy Bewegung ausgehend von der Wallstreet, Stiftung Familienunternehmen mit Berliner Erklärungen, Offener Brief von 160 Ökonomen 5.7.2012, Klage vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Als Einzelner hat man keine Chance.

11.9.2012

Hunderttausende von Katalanen demonstrieren in Barcelona in Zeiten der Finanzkrise für ein unabhängiges Katalonien.

15.9.2012

Zehntausende Menschen haben in Madrid gegen den harten Sparkurs der Regierung von Ministerpräsident Mariano Rajoy demonstriert.

16.9.2012

Riesenproteste gegen Sparpolitik in Portugal. Bei einer der größten Protestkundgebungen aller Zeiten haben Hunderttausende im hoch verschuldeten Portugal gegen die Sparpolitik der Regierung aufgebeht. Die Demonstranten gingen in rund 40 Städten am 15.9. auf die Straßen.

### **Aussage 25**

Zitate aus „Follow the Money“ von Michael Morris:

*Geld entsteht dadurch, dass Privatbanken Kredite vergeben. Es entsteht also durch Schulden. Wenn Banken Geld als Kredit vergeben, dann haben sie es nicht, es wird von der Bank einfach aus dem Nichts erschaffen. Von dem Geld, das Banken als Kredit zur Verfügung stellen, müssen sie nur einen kleinen Teil mit Bargeld absichern. (Nach Rückzahlung des Kredits ist das Konto wieder bei Null. Die Bank hat aber die Zinsen als Einkommen vereinnahmt.)*

Mayer Amschel Rothschild (1774-1812): *„Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, das ist es für mich gleichgültig, wer die Gesetze macht“*

Die **EZB** ist ein Organ der Europäischen Union. Sie soll Preiswertstabilität und eine ausgeglichene Konjunktur der Mitgliedsländer verfolgen. Die nationalen Zentralbanken der Teilnehmerstaaten unterliegen den Regelungen der EZB. Sie sind unabhängig gegenüber Weisungen nationaler Regierungen.

Das Federal Reserve System, allgemein **FED** genannt ist das Zentralbank-System der USA, auch US-Notenbank genannt. Die Mitgliedsbanken sind dem Wert ihrer Einlagen nach Eigentümer der FED. Das Direktorium wird vom Präsidenten der USA ernannt. Die FED ist eine Mischform aus privater und staatlicher Struktur.

Die europäischen Großbanken 2010 sind: BNP, Royal Bank of Scotland, HSBC Holding, Credit Agricole, Barclays.

Die Megabanken in den USA sind Bank of America, JP Morgan Chase, Citigroup und Wells Fargo. Als Eigentümer der FED kontrollieren sie davon 52,86%.

**Mario Draghi**: Vizepräsident von Goldman Sachs 2002-2005

**Mario Monti**: Goldman Sachs Berater für internationale Angelegenheit seit 2005

**Lucas Papademos**: Präsident der griechischen Zentralbank 1994-2002. Er war an den von Goldman Sachs initiierten Kontenfälschungen beteiligt.

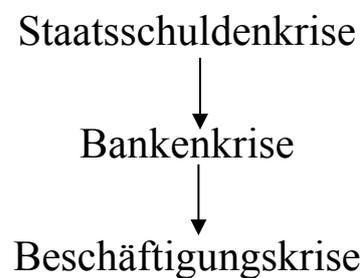
**Petros Christodoulos**: Verwalter der griechischen Staatsschulden und Ex-trader von Goldman Sachs.

### **Aussage 26**

Das Bundesverfassungsgericht hat den Euro-Rettungs-schirm ESM unter Vorbehalten genehmigt. Damit kann Deutschland dem permanenten Rettungsschirm unter Erklärung völkerrechtlicher Vorbehalte, dass die Haftung auf 190 Milliarden begrenzt bleibt, beitreten.

(Der vereinbarte deutsche Anteil am ESM beträgt 27%. Wenn ein Land aus dem Euro austritt, steigt der prozentuale Anteil Deutschlands. Was bedeutet dann die Obergrenze von 190 Mrd. Euro?)

## **Krisen 2012 Euro Raum**



## **Alles: Euro-Krise**

## **Keine Krise**

Inflation

Deflation

# Schlussfolgerungen

1. Unterschiedliches Wachstum in der Euro-Währungsunion und unterschiedliche Lebensstile der Mitgliedsstaaten im weitesten Sinne sind langfristig

**stärker als der politische Wille, den Euro zu erhalten.**

2. Wenn der Glaube an den Inneren Wert einer Papierwährung, des Euro, durch Staatsverschuldungen oder nicht wettbewerbsfähige Wirtschaften einiger Mitgliedsstaaten abnimmt,

**ist eine Währungsreform oder ein Schuldenschnitt irgendwann zwangsläufig.**

3. Damit trägt jede Papierwährung den Keim einer Währungsreform in sich.

4. Wenn wie von Zauberhand die Schuldenquote von Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien auf 60% des BIP reduziert wäre, wo würden diese Länder ohne Strukturveränderungen in einigen Jahren wieder stehen?

5. Die Aussagen von Herrn Monti und Frau Merkel zeigen wie brisant die Situation ist:

29. Juni 2012.

Monti „Dann fährt der Euro zur Hölle“

Merkel „Keine Schuldenübernahme so lange ich lebe“

„Wenn der Euro scheitert, scheitert Europa“

6. Ob Euro oder DM, keine von beiden Papierwährungen ist in der EU eine Lösung für immer, sondern nur temporär.

**Ist eine gleiche Papierwährung in Europa das Wichtigste?**

## **Was kann man tun?**

Sich umfassend informieren  
(auch internationale Presse, Internet)

## **Vermögensverwaltung**

Diversifizieren  
Rheinische Post Serie Ende Mai 2012  
Immobilien ohne Schulden, Grundstücke, Aktien, physisches Gold, Bargeld

1 Monatsgeldbedarf immer zu Hause

## **Was darf man nicht tun?**

Nur 1 Bankkonto

Bargeld auf 1 Sparbuch mit  
jährlicher Kündigung